

DER TECHNOLOGIEWANDEL IN DER
AUTOMOBILINDUSTRIE
**ERÖFFNET NEUE
CHANCEN**
UND MÖGLICHKEITEN FÜR DIE
ZUKUNFT
UNSERES UNTERNEHMENS

GROB

INTERNATIONAL

Ausgabe

02/17



LIEBE MITARBEITERINNEN, LIEBE MITARBEITER, sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Freunde der Firma GROB,



Christian Grob
Aufsichtsratsvorsitzender

gern nehme ich die Möglichkeit wahr, mich im Namen meiner Familie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken. Mit Ihrer Hilfe haben wir

erneut ein hervorragendes Ergebnis in der GROB-Gruppe erzielen können. Ein Ergebnis, das besonders vor dem Hintergrund der starken Veränderungen in unserem Kerngeschäft mit der Automobilindustrie, nicht hoch genug einzuschätzen ist. Bereits jetzt, nach weniger als zwei Jahren, zeigt sich, dass die Weichenstellung der GROB-Geschäftsführung, die Elektromobilität als viertes Standbein im Unternehmen aufzubauen und zu entwickeln, die absolut richtige war. Sowohl der GROB-Aufsichtsrat wie auch meine Familie und ich haben diese Entscheidung von Anfang an unterstützt, entsprechende Investitionsmaßnahmen bewilligt und damit auf Neue die Flexibilität unseres Familienunternehmens unter Beweis gestellt. Mit dem Kauf der Firma DMG meccanica und dem Aufbau des neuen Unternehmensbereichs „Elektromobilität“ am Standort Mindelheim ist uns ein großer Schritt in Richtung Zukunftsabsicherung unseres Unternehmens gelungen.

Doch auch in unserem Kerngeschäft konnten wir im vergangenen Jahr wei-

tere wichtige Investitionsmaßnahmen erfolgreich zum Abschluss bringen. Allen voran die Fertigstellung der größten Produktionshalle, der Halle 13, am Standort Mindelheim, die zu einer wesentlichen Verbesserung aller Prozesse vom Aufbau der Systemmaschinen bis hin zum Versand führen wird. Auch in unserem brasilianischen Werk konnten wir durch den frühzeitigen Erwerb eines 23.000 m² großen Grundstücks in direkter Nachbarschaft kurzfristig dringend benötigte Montage- und Fertigungsflächen schaffen. Zwei Investitionen, die, wie viele andere weltweit, nicht nur den ständig steigenden Produktionsvolumina unserer Werke geschuldet sind, sondern auch die GROB-Gruppe für die zukünftigen Herausforderungen absichern werden.

Insgesamt freue ich mich, feststellen zu können, dass sich die GROB-Gruppe auch im vergangenen Jahr zum wiederholten Male in allen wesentlichen Wachstumsparametern positiv entwickeln konnte. Eine Entwicklung, die sich nicht nur in der zunehmenden Größe des Unterneh-

mens niederschlägt, sondern auch in der Wertschätzung unserer Kunden und der breiten Öffentlichkeit. So durften wir bei der diesjährigen EMO den deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier auf unserem Messestand begrüßen. Ein Besuch, den die deutsche Öffentlichkeit aufmerksam mitverfolgt hatte.

2017 war nicht zuletzt dank Ihrer Unterstützung wieder ein erfolgreiches Jahr für unser Unternehmen. Auch für die Herausforderungen des kommenden Jahres sind wir gut aufgestellt. Wir von der Familie Grob werden jedenfalls alles dafür tun, dass unser Unternehmen weiterhin auf soliden Säulen steht.

Zum Jahresende möchten meine Familie und ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Geschäftspartnern und Freunden der Firma GROB ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen.

Ihr Christian Grob

LIEBE MITARBEITERINNEN, LIEBE MITARBEITER,

auch im vergangenen Jahr sah sich unser Unternehmen einer äußerst dynamischen Veränderung der Automobilindustrie, speziell hinsichtlich der neuen Antriebstechniken gegenüber gestellt. Derzeit erleben wir einen stetigen Rückgang bei der Anfrage neuer Produktionslinien für konventionelle Verbrennungsmotoren und Getriebe. Parallel dazu entstand in den letzten Monaten eine rasante Steigerung in der Nachfrage für Produktionslinien neuester Elektromotoren- und Batterietechnologien, vor allem in den Märkten Europa und China. Erfreulich ist, dass bei GROB die Zunahme der Projekte in der E-Mobilität den Rückgang bei Projekten in der Verbrennungsmotoren-Technologie mehr als kompensiert. In den nächsten Jahren werden in diesen Schwerpunktmarkten Europa und China eine Vielzahl neuer Fahrzeuge mit reinen Elektroantrieben oder hocheffizienter Hybridtechnologien verfügbar sein.

Diese Wende und die Veränderung in der Antriebstechnik wurden von uns frühzeitig erkannt. Wir haben in kürzester Zeit auf die neuen Herausforderungen reagiert und innerhalb des vergangenen Jahres völlig neue Maschinen zur Massenherstel-

lung von hocheffizienten Elektromotoren definiert und auch bereits entwickelt. Für die GROB-WERKE ein sehr bedeutender Schritt, der es uns ermöglicht, schon jetzt strategisch wichtige Projekte und Aufträge in der neuen Antriebstechnologie für die Automobilindustrie gewinnen und umsetzen zu können.

Parallel zu den Neuentwicklungen der Maschinen für die E-Mobilität, haben wir auch neue Maschinen zur Bearbeitung von sehr leichten Rahmen-, Strukturwerkstücken und Komponenten zur Bearbeitung von Turboladergehäusen auf den Markt gebracht. Die Standardisierung und die Modulbauweise der GROB-Montagetechnik in Anwendung für den konventionellen und den elektrischen Antriebsstrang haben wir kontinuierlich weiterentwickelt.

Neben der deutlichen Verstärkung und dem Ausbau der Entwicklungsabteilungen, verbessern und entwickeln wir auch ständig unsere Produkt- und Produktionsprozesse. Damit befindet sich unser Unternehmen in einem vollständigen Veränderungsprozess zur Ausrichtung auf die neuen Herausforderungen in den Technologien und den weltweiten Märkten.

Wir können mit Stolz behaupten, dass wir mit unserem Technologiewissen auf die zukünftigen Herausforderungen bestens vorbereitet sind, da wir uns den neuen Entwicklungen rechtzeitig gestellt haben.

Dank Ihres Einsatzes und der guten Zusammenarbeit, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, können wir nun am Ende des Jahres mit einem guten Gefühl und Überzeugung auf die Ergebnisse unserer Neuausrichtung zurückbli-

cken. Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre sehr gute Unterstützung und Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2018.

**Ihre Geschäftsführung der
GROB-WERKE**



Wolfram Weber, German Wankmiller, Jochen Nahl (v. l. n. r.)

JAHRESRÜCKBLICK

Hochrangige Besuche, Events und neue Investitionen – ein spannendes Jahr 2017



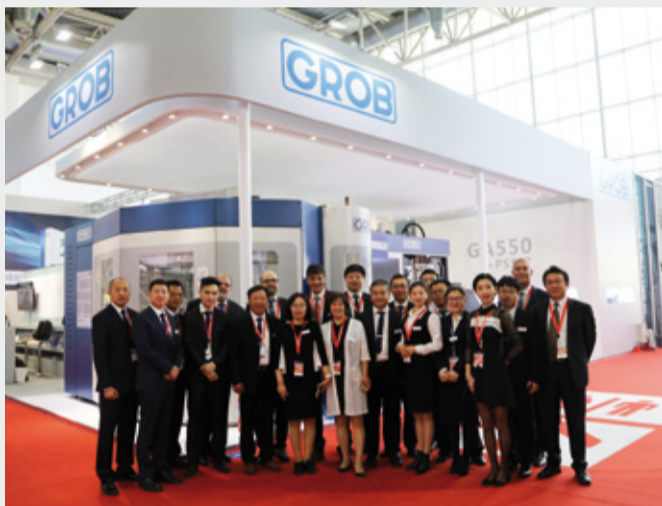
Januar – Erstmals in ihrer Geschichte nahmen die GROB-WERKE an der Maschinenbaumesse IMTEX in Bangalore, Indien, teil



Februar – GROB kauft den italienischen Maschinen- und Anlagenbauer für Elektromotoren, DMG meccanica



März – Doppelauszeichnung für GROB von Volkswagen in China



April – Die CIMT in Peking, China, war für GROB und sein Messteam erneut ein voller Erfolg



Juni – Aktives Recruiting beim Girls' Day für die GROB-Berufsausbildung



Juni – Hoher politischer Besuch bei GROB Systems in Bluffton, USA, von John Kasich, Gouverneur von Ohio



Juni – Einweihung der neuen GROB-Zylinderkopf-Zerspanungsline für die schwere Lkw-Motorenplattform bei DAIMLER



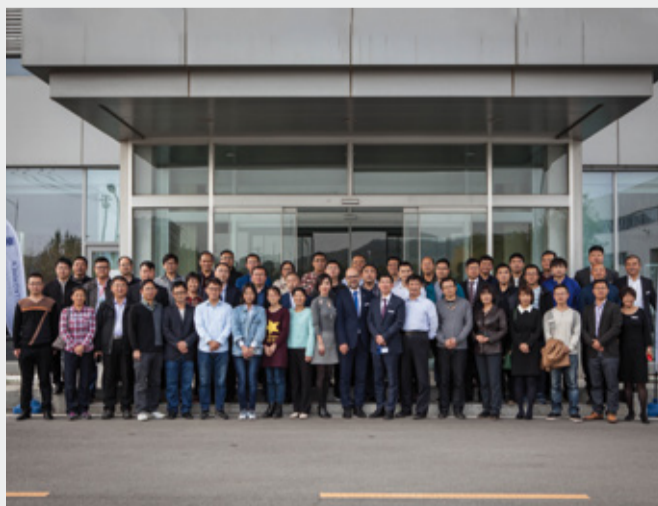
August – Vertretertagung bei GROB Systems in Bluffton, USA



September – Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier während der EMO 2017



Oktober – Luftaufnahme des GROB-Werks in Mindelheim, Herbst 2017



Oktober – Open-House-Event bei GROB Dalian zum fünfjährigen Bestehen



November – Erfolgreiche GROB-Hausmesse im Technologie- und Anwendungszentrum Mindelheim

GROB-PRODUKTION

Endmontage-Halle 13 seiner Bestimmung übergeben



Die Halle 13 – ein weiterer Meilenstein in der Standortentwicklung von Mindelheim

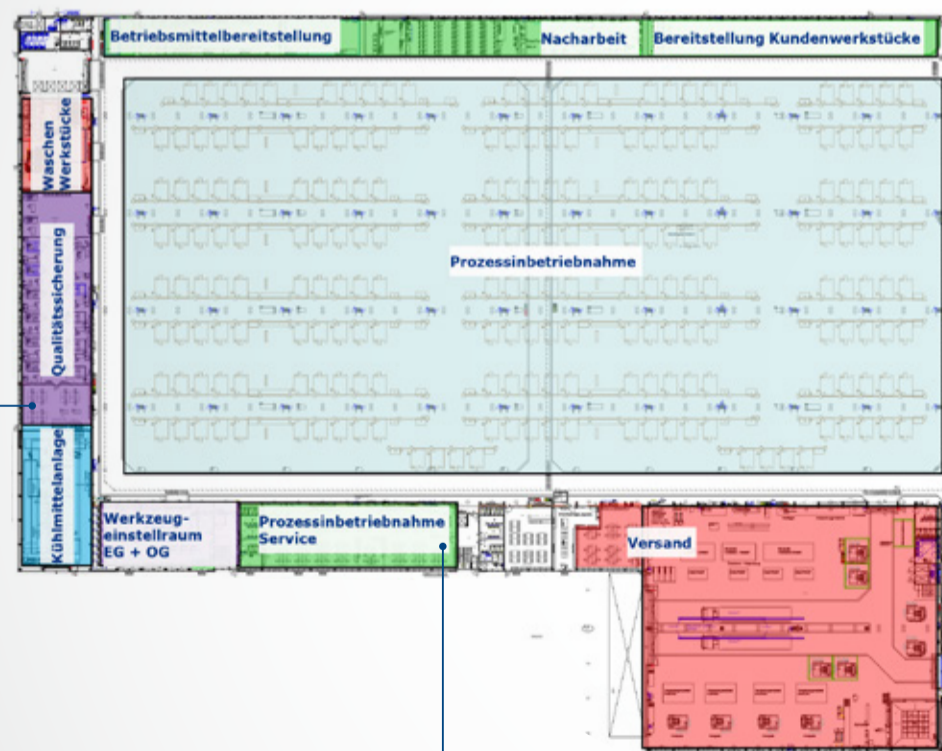
Wie geplant, wurde mit der Halle 13 die größte Halle am Standort Mindelheim im Mai dieses Jahres fertiggestellt. Damit konnte nicht nur die seit Jahren ausgelagerte Automation auf das Werksgelände in Mindelheim zurückgebracht, sondern auch alle beteiligten Prozesse – ab dem Aufbau des Systems bis zum Versand – in der Halle 13 konzentriert werden. Ein weiterer Meilenstein in der Standortentwicklung von Mindelheim.

Seit Jahren gibt es kaum eine Ausgabe der GROB International, in der wir nicht über weitere Investitionsmaßnahmen am Standort Mindelheim in Form von Erweiterungsbauten berichten. Bereits mit der Fertigstellung der Halle 8 im Frühjahr 2009 sprachen wir von einem Meilenstein im GROB-Produktionsablauf und in der Investitionsoffensive. Vor acht Jahren hätte sich auch noch niemand die dynamische Entwicklung am Standort Mindelheim vorstellen können. Mit der Halle 8 wurde damals nicht nur die größte Halle gebaut, sondern auch eine Halle, die – ähnlich wie heute die Halle 13 – eine zentrale Funktion im GROB-Produktionsprozess einnehmen sollte. Auch damals sprachen wir von verkürzten Durchlaufzeiten bei reduzierten Liegezeiten, also von optimierten Produktionsabläufen. Ihre

Ausstattung galt als State of the Art und schon damals war klar, dass mit der Halle 8 die gesamte interne Werkslogistik eine wesentliche Umstrukturierung erfahren wird. Im Prinzip vergleichbar mit der heutigen Situation und der Fertigstellung der Halle 13. Darüber hinaus führt der Vergleich des Neubaus der Halle 8 mit dem der Halle 13 die veränderten Dimensionen am Standort Mindelheim und in der gesamten GROB-Gruppe klar vor Augen: Mit dem Bau der Halle 8 entstanden rund 11.000 m², mit dem Bau der Halle 13 37.785 m² gewerbliche Nutzfläche. War im Jahr 2008 die Halle 8 noch die größte Halle für den Zerspanungsbereich, wurde sie sukzessive durch immer größere Hallen ergänzt, die Spitze bildet jetzt die Halle 13 mit der mehr als dreifachen Größe.

Viele Gründe für den Bau der Halle 13

Trotz der Inbetriebnahme der Hallen 9-12 innerhalb von vier Jahren (2011-2014) standen mit den Bestandshallen im Hinblick auf die Umsatzsteigerung am Standort Mindelheim nicht genügend Nutzflächen zur Verfügung. Darüber hinaus sollte die bei der Firma Finsterwalder ausgelagerte Automation wieder auf das GROB-Gelände zurückgeführt werden. Mit dem Zusammenlegen der Anlagenteile zu einem System und mit dem direkten Zugriff auf die Fachabteilungen in Halle 13



wurden die Produktionsabläufe wesentlich verbessert. Außerdem können jetzt größere Kundenprojekte mit mehreren Unterprojekten aufgebaut werden, was in den Bestandshallen so nicht möglich war. So wird die Halle 13 zum Zentrum für die Installation und Inbetriebnahme. Mit ihr wird der Produktion nun die durchgehende Infrastruktur für Kundenprojekte zur Verfügung gestellt, um viele gleiche Arbeitsschritte bündeln zu können, die in der Vergangenheit noch auf mehrere Hallen verteilt waren. Dazu gehören unter anderem das Aufstellen und die Installation von Fertigungseinheiten. Die Bestandshallen werden weiter als Puffer genutzt und für den weiteren Ausbau auf die Ausrichtung der zukünftigen Produktpalette fit gemacht. Die Bewirtschaftung der Halle 13 besteht aus dem internen (GROB-)Anteil und dem Gewerk Mikrologistik, das durch einen Partner bedient wird. Die Mikrologistik ist für die gesamte Materialverteilung, Entsorgung und Reinigung der Halle zuständig. Das interne Team kümmert sich um Themen wie Sicherheit, bauseitige Belange, Arbeitsmittel etc. Interne Prozesse wie Ordnung, Sauberkeit und

Sicherheit für die Hallenbetreuung werden derzeit noch erarbeitet.

Hochmoderne und komplexe Ausstattung

In der Halle 13 ist die komplette Vormontage der Automation für das Systemgeschäft untergebracht. Prozessflächen für die Systemmaschinen wurden bereitgestellt. Ein Werkzeug-Einstellraum erstreckt sich über zwei Ebenen, die durch ein Paternostersystem verbunden sind. Neben der Abteilung „Beschilderung“ und einem Messraum ist ein Waschraum für Kundenwerkstücke mit zwei Waschmaschinen für Korbwaren und zwei Handwaschplätzen installiert. In den Nebenzonen befinden sich Büros, Brotzeiträume mit standardisierten Küchenzeilen und im 2. OG Umkleieräume. Der Kundenbereich für die Vorabnahmen ist in der Nebenzone 2 im 1. OG angesiedelt. Ein leistungsfähiger Versand mit 25 Meter Feldbreite ist mit zwei Verladespuren ausgestattet, auf denen jeweils drei Großpackstücke vorbereitet werden können. Eine Lkw-Waage im Außenbereich dient zur Gewichtsermittlung für den Seeversand.



Mit den Kränen im Prozessbereich und ihrer Tragkraft von 35 Tonnen können die derzeit größten Maschinen an einem Haken bewegt werden. Insgesamt hat die Halle 13 eine größere Höhe, damit auch Großbaureihen auf die notwendige Höhe zum Verladen gehoben werden können. Die zentrale Medienversorgung mit Druckluft, Kühlwasser und Strom ist auf den Hauptachsen installiert und die zen-

trale Kühlmittelversorgung ist in der Prozessfläche auf ca. 70 Prozent verfügbar. Alle beteiligten Prozesse sind vom Aufbau des Systems bis zum Versand in der Halle konzentriert, sodass die Automation just in time in die Endmontagefläche fließen kann, auf der alle Einzelkomponenten zu einem System zusammengeführt und aufwendige Transporte vermieden werden können.



Die Halle 13 im Überblick:

Fertigstellung:

Mai 2017

Größe:

37.785 m² überbaute Fläche / 43.049 m² Nutzfläche

Weitere Merkmale:

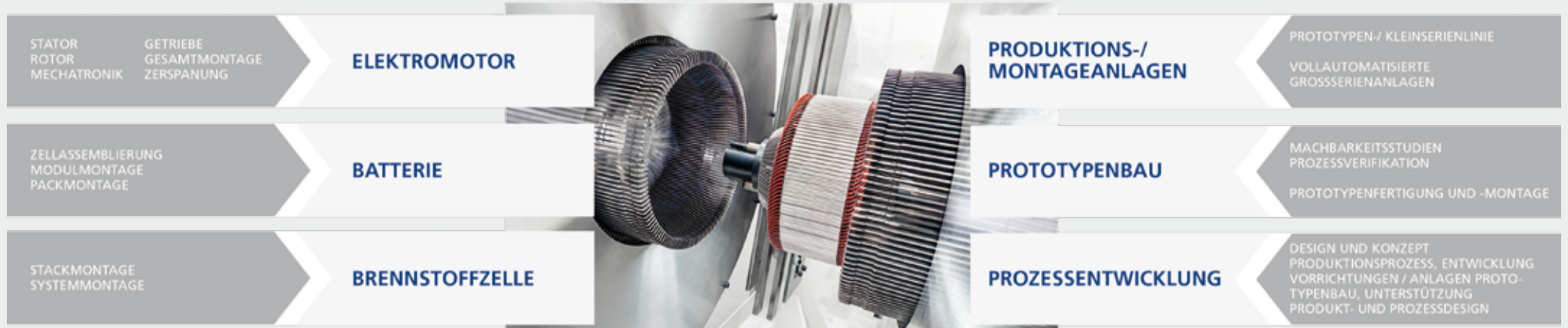
- Automationskomponenten wie Linearportal, Schwenk-Schiebewechsler, Beladexen in der Halle zur direkten Verfügbarkeit
- Zentrale Kühlmittelversorgung auf der Prozessfläche
- Innovative Bekranung mit Pendelausgleich
- Konzentrierte Materialanlieferung
- Werkzeugeinstellraum über zwei Ebenen mit mehr als 272 Palettenplätzen für Werkzeuge
- Klimatisierter Messraum mit daneben liegendem Waschraum für die Kundenwerkstücke und den Temperier-Bereich
- Separater Kundenbereich im 1. OG für die Projektabnahme
- Leistungstarker Versandbereich mit Schwerlastwaage im Außenbereich

GROB-ELEKTROMOBILITÄT

Elektromobilität bei GROB als vierte Dimension

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ...

... ELEKTROMOTOREN-TECHNOLOGIE



Mit dem Einstieg in die Elektromobilität hat GROB sein Portfolio entscheidend erweitert. Jetzt, nach einer mehrjährigen Aufbau- und Entwicklungsphase, ist dieser neue Geschäftsbereich weit entwickelt. GROB ist damit einer der wenigen Maschinenbauerhersteller weltweit, der sich ganzheitlich auf das Thema „Elektromobilität“ eingestellt und damit seinen Ruf als kompetenter Systemlieferant und Ansprechpartner der Automobilindustrie erneut unter Beweis gestellt hat.

Das Ergebnis gleich vorweg: „Ein besonders großer Erfolg ist uns gelungen, als GROB Ende September den Großauftrag von Volkswagen für den neuen Elektroantrieb bekommen hat“, erklärt der Vorsitzende der GROB-Geschäftsführung, German Wankmiller. „Der Plan einer weiteren Diversifizierung mit neuen Produkten und Aufträgen ist voll aufgegangen.“ Der Auftrag umfasst die komplette Produktionslinie zur Herstellung und Montage der Bauteile Stator, Rotor und die Komplettmontage mit angeflanschem Getriebe.

Strategischer Aufbau des neuen GROB-Geschäftsfelds „Elektromobilität“

Vor dem Hintergrund des Paradigmenwechsels im Antriebsstrang des Automobils wurde bei GROB bereits vor drei Jahren ein Forschungs- und Entwicklungsteam gegründet, das sich ausnahmslos mit dem Thema „Elektromobilität“ auseinandersetzte. Im engen Austausch mit namhaften Vertretern der Automobilindustrie wurde schnell klar, dass es einen großen Bedarf an Produktionsanlagen zur Massenproduktion in der Automobilindustrie gibt, mit Fokus auf die zwei wesentlichen Komponenten „Elektromotor“ und „Batterie“. Um die Entwicklungsarbeit zu beschleunigen, erwarb GROB einen renommierten Partner im Maschinen- und An-

lagenbau für Elektromotoren, die DMG meccanica, und sicherte sich so sein Know-how in der Wickel- und Einzugstechnologie. Parallel dazu wurde am Standort Mindelheim in der Halle 2 ein eigenes Entwicklungs- und Anwendungszentrum für die Elektromobilität aufgebaut. Auf über 2.500 m² werden hier – in Zusammenarbeit mit der Automobilindustrie – Prozesse und Verfahren in Maschinen und Anlagen für die Massenproduktion von technologisch völlig neu entwickelten, hocheffektiven Elektromotoren und äußerst kompakten Batteriemodulen mit hoher Leistungsdichte entwickelt und erprobt.

Die Herausforderung für GROB besteht nun in der Aufgabe, diese so noch nicht bekannten Prozesse und Verfahren in exakt getaktete Bewegungen und Abläufe völlig neu entwickelter CNC-Maschinen abzubilden. Die neuen, hochflexiblen und servogesteuerten Maschinen werden für die Massenproduktion von den Elektromotorkomponenten Stator und Rotor eingesetzt. Speziell bei der Stator-Produktion gibt es verschiedene Herstellungsverfahren für das Einbringen der Kupferdrähte in die Nuten des Stators. Das neue GROB-Maschinenportfolio umfasst den gesamten Herstellungsprozess eines Elektromotors von verschiedenen Wickel- und Formungsverfahren der Drähte über die Montage bis zur Kontaktierung. Ein Kernprozess zur Herstellung eines Elektromotors ist das Verfahren zur Einbringung der Kupferdrähte in den Stator. GROB deckt hier alle bekannten Verfahren ab, von der Wellenwickeltechnologie über das Hairpin-Verfahren bis hin zur Fächerspulen-Technologie. Mit der GROB-Tochter DMG meccanica werden auch die Einzugstechnologie und das Nadelwickeln abgedeckt. Somit kann GROB alle in der Automobilindustrie benötigten Produktionsverfahren anbieten und bedienen.

Elektromobilität fordert das ganze Unternehmen

Als vor zehn Jahren mit der Einführung der Universalmaschinen ein neuer, dritter Geschäftsbereich geschaffen wurde, konnte auf den Bekanntheitsgrad der G-Module direkt aufgebaut werden, zumal GROB als Turnkey-Lieferant im Systemgeschäft einen exzellenten Ruf im Markt hat. Anders im Bereich „Elektromobilität“: Sie erfordert mit ihrer Technik eine neue Arbeitsweise und damit andere Ansätze. Die Prozesse bestehender Geschäftsbereiche sind zwar Grundlage und Vorbild, doch ist zu berücksichtigen, dass das Thema E-Mobilität auch für die Automobilindustrie noch relativ neu ist. Alle Marktbegleiter müssen sich neu aufstellen. Projekte werden derzeit nur im engen Kontakt mit der Automobilindustrie aufgesetzt und erarbeitet. Es sind viele Abstimmungsrunden innerhalb des Projektteams beider Parteien notwendig. Der Vertrieb wurde um fachspezifische Personen mit Erfahrung in der Elektromobilität ergänzt. Kundenanfragen werden in einem internen Vertriebstermin zwischen GROB und DMG meccanica abgestimmt und je nach Technologie zugeteilt. Anschließend wird ein Projektteam – bestehend aus Projektierung, Innovationsmanagement, Vertrieb und DMG meccanica – gebildet, um die bestmögliche Alternative für den Kunden auszuarbeiten.

Auch das GROB-Marketing musste sich auf das neue Geschäftsfeld „Elektromobilität“ einstellen, da es sich für uns doch um einen komplett neuen Markt handelt. Branchenmessen müssen erst gezielt analysiert und bewertet werden, um sich ein Bild zu machen. „Wir treffen auf ganz neue Marktbegleiter und Marketinganforderungen“, berichtet GROB-Marketingleiterin Marion Häring von ihren neuen Erfahrungen. „So werden beispielsweise auf E-Mobility-Messen neue Technolo-

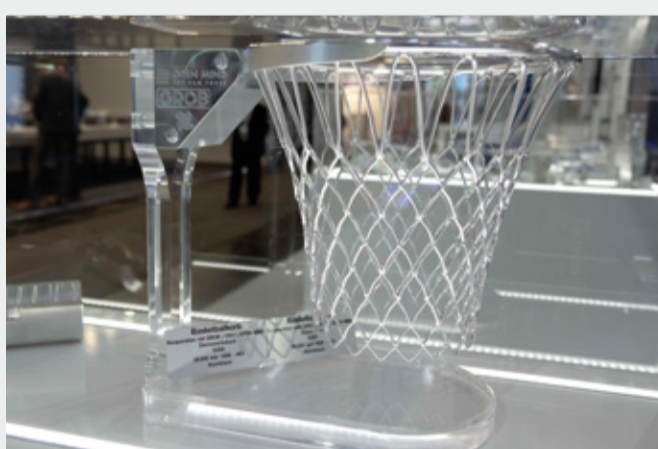
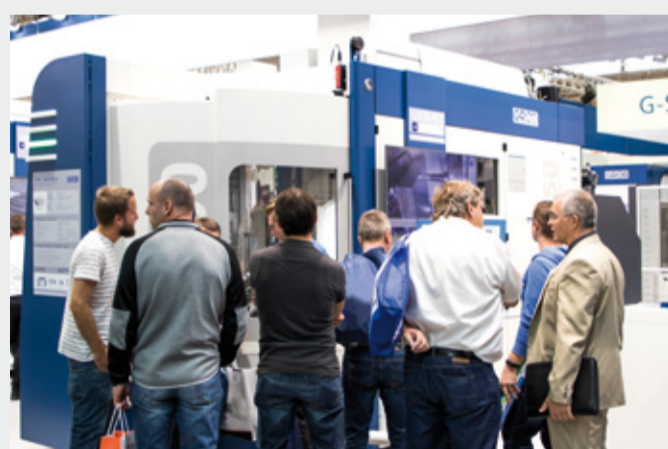
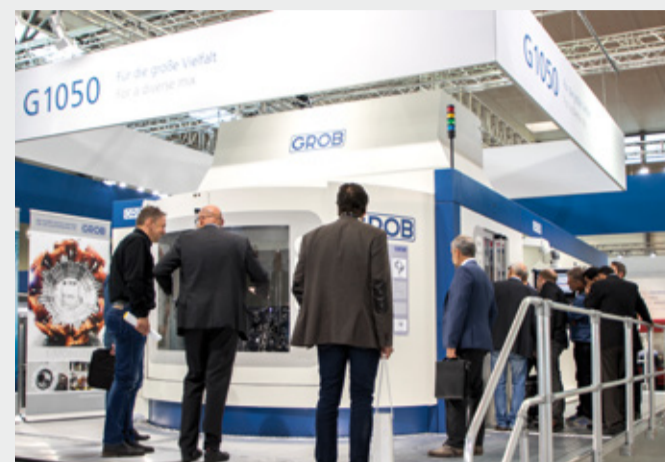
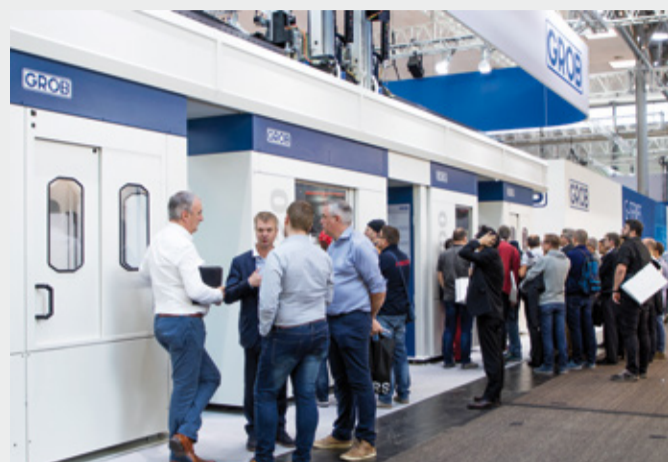
gien bewusst zurückgehalten. Es wird streng darauf geachtet, dass nicht zu viel Know-how preisgegeben wird.“ Präsentiert werden hauptsächlich die Endprodukte und nicht die dahinterstehenden Technologien.

Elektromobilität ist weltweit im Kommen

Da GROB als Turnkey-Lieferant einen sehr guten Namen in der Automobilindustrie hat, werden wir als Partner für die gemeinsame Weiterentwicklung sehr geschätzt. „Hinzu kommt“, so German Wankmiller, „dass wir schon jetzt den kompletten Prozess und die Technik beherrschen und anbieten können.“ Obwohl die Märkte unterschiedlich schnell reagieren, hat sich der GROB-Vertrieb weltweit auf die neuen Technologien eingestellt. Es gibt in der GROB-Gruppe eine einheitliche, mit Mindelheim eng abgestimmte Vorgehensweise und Vertriebsstruktur. Europa – allen voran Deutschland – und China sind Vorreiter in Sachen Elektromobilität. Da in China in den nächsten Jahren der Anteil an E-Antrieben per Gesetz fix geregelt wird, wird dort konsequenterweise stark investiert. Erste Projekte sind bei GROB bereits in der Abwicklung. Schon heute lässt sich zusammenfassend feststellen, dass sich GROB ganzheitlich auf das Thema „Elektromobilität“ eingestellt hat, auf Basis von Marktanalysen den Bedarf ableitet, die richtigen Produkte entwickelt und schon jetzt lieferfähig ist. GROB stellt große Entwicklungskapazitäten zur Verfügung und ein spezifisch ausgebildetes Team an Konstrukteuren treibt diese innovativen Technologien immer weiter voran. Dass GROB in der Zerspanung weiterhin sehr gut aufgestellt ist und auf neue Anforderungen wegweisende Lösungen hat, beweisen die neuen GROB-Produkte, die auf der EMO im September und auf der Hausmesse Mindelheim im November dem Fachpublikum vorgestellt wurden.

EMO 2017

GROB überzeugt mit Innovationskraft und neuem Geschäftsfeld



GROB-AUSBILDUNG

Erstmals über einhundert Auszubildende



Innerhalb von sieben Jahren hat sich die Anzahl der Ausbildungsplätze vervierfacht und zusätzlich wurden neue Möglichkeiten in der technisch-gewerblichen Ausbildung geschaffen. Die Ausbildung der Mitarbeiter von morgen steht bei GROB mehr denn je im Fokus, um den zunehmend steigenden Anforderungen an qualifizierten Facharbeitern gerecht zu werden.

Die Ausbildung junger Menschen ist bei GROB ein wichtiger Bestandteil zur Sicherstellung der weiteren Unternehmensentwicklung und zur Abdeckung des Bedarfs

an qualifizierten Facharbeitern in unterschiedlichsten Fachrichtungen. So werden im GROB-Ausbildungszentrum, das mit modernsten Maschinen ausgestattet ist und beste Bedingungen für die Ausbildung bietet, mittlerweile jährlich 100 junge Menschen in den technischen und gewerblichen Bereichen ausgebildet und so für die Zukunft des Unternehmens fit gemacht. Die Anzahl der zu besetzenden Ausbildungsplätze steigt seit Jahren stetig an. Waren es im Jahr 2010 noch 26 Stellen, durchbrach GROB im laufenden Jahr 2017 die Schallmauer von 100 Auszubildenden. Eine Entwicklung, die nicht nur dem Unternehmenswachstum geschuldet

ist, sondern auch der zunehmenden Bandbreite an technischem Know-how.

Weite Palette im technisch-gewerblichen Ausbildungsbereich

Aktuell bietet GROB eine Vielzahl von unterschiedlichen Möglichkeiten im technisch-gewerblichen Ausbildungsbereich an. Zu den traditionellen Ausbildungsrichtungen des Industrie- und Zerspanungsmechanikers, Mechatronikers, Elektronikers oder des technischen Produktdesigners kamen in den letzten Jahren, aufgrund der zunehmenden Spezialisierung, die Fachkraft für Lagerlogistik, der Werkstoffprüfer für Wärmebehandlungstechnik und die

Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker hinzu. Die Fachkraft für Lagerlogistik ist ein unverzichtbarer Bestandteil in einer Welt von immer wichtiger werdenden Logistikprozessen. Ein bis ins Detail abgestimmter Materialfluss, vielfältige Warenbewegungen und ein komplexes Warenwirtschaftssystem lassen sich nur mit einer spezifischen, betrieblich optimierten Ausbildung in diesem Fachbereich bewältigen.

Neue Technologien erfordern neue Ausbildungsrichtungen

Bereits im Jahr 2015 wurden erhebliche Neuinvestitionen im Bereich der Wärmebehandlung getätigt. Nun legt die GROB-



Neuer Ausbildungsberuf Konstruktionsmechaniker



Ausbildungsrichtung Werkstoffprüfer bei GROB

Ausbildung auch personell nach. Ein Auszubildender wurde in diesem Spezialbereich der Werkstoffprüfer-Fachrichtung „Wärmebehandlung“ eingestellt. Er soll die kontinuierliche Nachwuchsarbeit in wichtigen betriebsspezifischen Bereichen wie der Härterei fortsetzen. Der technologische Fortschritt hat in den letzten Jahren auch in der Blechbearbeitung ein hohes Tempo vorgelegt. Laser-Stanzbearbeitungen, CNC-Biegemaschinen, Biege-Roboteranlagen und Roboterschweißen haben

auch in der GROB-Konstruktionsmechanik Einzug gehalten.

Um diesem Innovationstempo auch personell gerecht werden zu können, wurde bei GROB ab dem Ausbildungsjahr 2017 die Ausbildungsrichtung Konstruktionsmechaniker gestartet. Dieser 3½-jährige Ausbildungsberuf mit den Berufsschulstandorten in Memmingen und Lauingen wird zukünftig die besonderen Anforderungen in diesem Bereich abdecken.

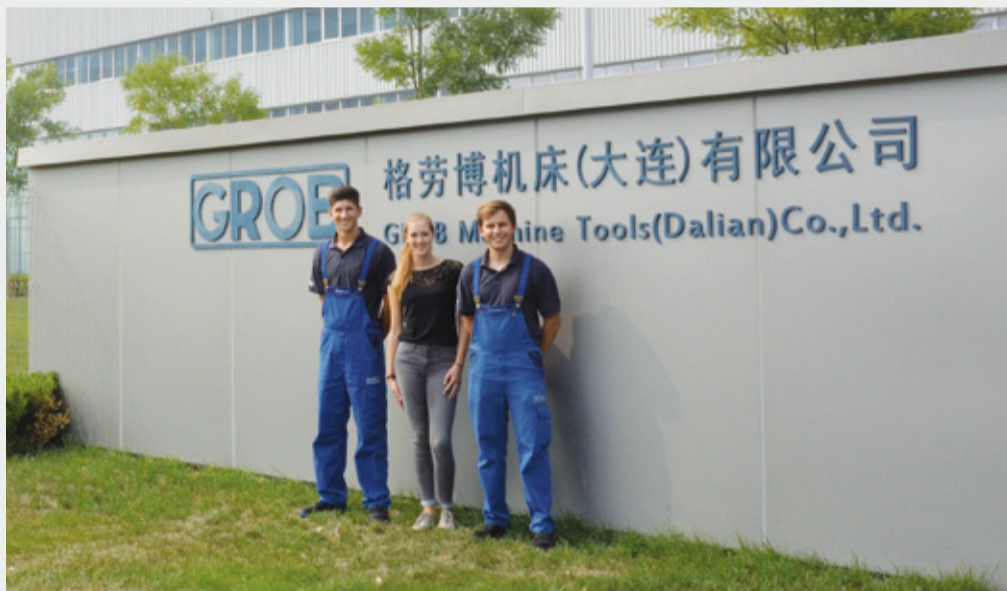
Starker Wettbewerb um qualifizierte junge Menschen

Das Einstellungsverfahren für den Ausbildungsbeginn 2018 ist in vollem Gange. Die Ausbildungszahlen sollen auf dem derzeitigen hohen Niveau gehalten werden. Jedoch wird der Wettbewerb um die besten Bewerber härter und härter. „Ohne ein verstärktes Ausbildungsmarketing mit zahlreichen zusätzlichen Messebesuchen und eine Ausweitung der Schulkooperationen ist das nicht mehr zu schaffen“,

erklärt Werner Drexel, GROB-Ausbildungsleiter im Bereich Mechanik. Doch GROB kann als international agierendes Unternehmen mit Highlights bei den jungen Auszubildenden glänzen. So steht in der Beliebtheitskala das Austauschprogramm an den Unternehmensstandorten in Bluffton und Dalian an allererster Stelle. Wer das interne Bewerberverfahren meistert, darf sich auf einen unvergesslichen Auslandseinsatz von vier bis fünf Wochen freuen.

GROB-AUSBILDUNG

Drei Auszubildende berichten von ihrer Chinareise



Azubi-Auslandsentsendung GROB-China

Mitte des Jahres besuchten die Auszubildenden Daniel Frenzel, Simon Martin, Levin Schildknecht und Philipp Waldmann GROB Systems in den USA. Drei weitere Auszubildende aus unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen bekamen die Möglichkeit, vier Wochen im chinesischen GROB-Werk Dalian zu arbeiten. Nachfolgend ihre Erfahrungsberichte, die wir im Sinne einer hohen Authentizität in nahezu unveränderter Form wiedergeben:

Elektroniker für Automatisierungstechnik, Dragan Simeunovic: Die Arbeit als Elektroniker war sehr abwechslungsreich. Es gibt drei Abteilungen, in denen man unterschiedliche Arbeiten verrichten muss. Am Anfang war ich eine Woche in der Kabelfertigung, in der dieselbe Arbeit wie in Mindelheim gemacht wird. In der folgenden Woche durfte ich beim Schaltschrankaufbau helfen, wobei dies in Mindelheim von einem Zulieferanten erledigt und nicht selber gemacht wird. Das heißt, dass man mit einem leeren Schaltschrank anfängt, die Montageplatte vorbereiten, die Elektro-Komponenten montieren

und zum Schluss noch verdrahten muss. Zu erwähnen ist, dass ich Glück hatte, da meine chinesischen Arbeitskollegen Englisch sprachen und es somit keine Probleme mit der Verständigung gab. Die letzten zwei Wochen war ich mit Josua Eheim zusammen in der Elektro-Inbetriebnahme. Herr Senner, der Abteilungsleiter, gab uns eine Verkettung, die wir zusammen mit chinesischen Mitarbeitern in Betrieb nehmen durften.

Industriekauffrau, Kathrin Tschugg: Das Bürogebäude in Dalian ähnelt dem Hochhaus B1 in Mindelheim, von außen und von innen. Fast alle Mitarbeiter im Büro sprechen sehr gutes Englisch, somit war die Verständigung einfach. Meine Abteilungen, die ich in Dalian durchlaufen durfte, waren: Personal, Einkauf, Controlling, Finanzen, Logistik, Training, Ausbildung und Montage. In den Abteilungen wurde mir meistens die Arbeit theoretisch erklärt und danach praktisch vorgeführt, die Arbeitsabläufe sind ähnlich wie in Deutschland. Im Einkauf hat mich sogar ein Kollege mit zu einem Lieferantentermin genommen, wo eine Produktbespre-



Azubi-Auslandsentsendung GROB-USA

chung und ein Werksrundgang stattfinden. In der Montage wurde mir von den Kollegen anhand eines Rundgangs erklärt, wie eine GROB-Maschine von Grund auf aufgebaut wird und wie die Maschine funktioniert. Dies war für mich etwas sehr Besonderes, da ich in meiner Ausbildung eigentlich nie so nah zu den Maschinen komme.

Mechatroniker, Josua Eheim: Als Auszubildender im Bereich Mechatronik hatte ich ein sehr abwechslungsreiches Arbeitsleben. Angefangen hat es in der ersten Woche mit der Vormontage für Systemmaschinen. Dort wurde ich beim Werkzeugmagazin, beim Rundtisch und bei der Z-Achse eingesetzt. In der zweiten Woche erhielt ich Einblick in die Abteilung Geometrie. Hier bestand die Aufgabe darin, an einer zweispindligen Systemmaschine die Achsen der Maschine aufeinander abzustimmen, die Werkzeugwechsellpunkte einzulernen und die Brücke mit der Spannvorrichtung zu montieren. Während der dritten Woche war ich in der Vorinbetriebnahme tätig. Dort gehörte es zu meinem Aufgabenfeld, eine

zweispindlige Systemmaschine auf Vollständigkeit und deren richtige Verdrahtung zu überprüfen. In der vierten und letzten Woche war ich mit meinem Kollegen Dragan in der Inbetriebnahme tätig. Wir halfen dabei, eine Montageanlage in Betrieb zu nehmen.

Resümee der Auszubildenden: Die Auslandsentsendung nach China war für uns eine sehr wertvolle und faszinierende Erfahrung, die uns keiner mehr nehmen kann. Ein paar Wochen mitten in einer fremden Kultur zu sein, war für uns persönlich sehr interessant. Beim Arbeiten konnten wir viele freundliche Menschen kennenlernen und unser Englisch dadurch verbessern. Durch unsere super Ausflüge konnten wir das Land noch besser lieben lernen. Am Ende ist man ein bisschen traurig, dass es schon vorbei ist, sehr stolz, dass man es erleben durfte, und erfreut, wieder heimatlichen und festen Boden unter den Füßen zu haben. Wir können diesen Austausch nur bestens an die nachkommenden Azubis empfehlen – denn solch eine super Chance bekommt man nicht jeden Tag!

GROB-JUBILARE

Langjährige, verdiente Mitarbeiter geehrt

40-jährige Jubilare und Rentner mit Betriebszugehörigkeit zwischen 30 und 40 Jahren

Helmut	Bigus	PI-ES E-Inbetriebnahme Systemanlagen
Josef	Demmeler	KO-TD Technische Dokumentation
Reinhard	Friedel	FT-SF Schleifen
Alwin	Hartner	FT-GT Großteilfertigung
Michael	Holleder	PI-EA E-Inbetriebnahme Administration
Peter	Holzmann	KO-FL Konstruktion Fluid
David	Loder	FT-EX Expressfertigung
Johann	Pichler	MT-IM Inbetriebnahme Mechanik Montagetechnik

Rudolf	Preschl	MO-SE Elektroinstallation (Sonder)
Wendelin	Riezler	LO-PS Produktionssteuerung
Max	Schuale	KO-EH Konstruktion Elektrik – Hardware
Manfred	Schilling	FT-SF Schleifen
Paul	Sprenz	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme
Kurt	Thill	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail
Siegfried	Tschischke	FT-KK Komplettfertigung Klein
Otto	Weiß	MT-EV Elektrovorbereitung Montagetechnik

Josef	Bartenschlager	34 Jahre
Gudrun	Lasitza	39 Jahre
Johannes	Schuster	47 Jahre
Kurt	Seitel	30 Jahre
Reinhard	Stempfle	38 Jahre



25-jährige Jubilare

Werner	Bartenschlager	VT-PR Projektierung
Helmut	Binzer	KO-EH Konstruktion Elektrik - Hardware
Matthias	Blank	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail
Jens	Bloch	VT-PR Projektierung
Alexander	Böhm	FT-IH Fertigung Instandhaltung
Michael	Braun	KO-ES Konstruktion Elektrik - Software
Stephan	Braunstein	MT-KM Konstruktion Montagetechnik
Thomas	Brecheisen	FT-P2 Leitung Kleinteile
Andreas	Degle	FT-IH Fertigung Instandhaltung
Edeltraud	Eberle	KO-ZD Zeichnungsdokumentation
Dieter	Eisele	KO-TD Technische Dokumentation
Herbert	Frank	KO-ME Konstruktion Mechanik Entwurf
Thomas	Frei	Service Dalian
Wieland	Garn	LO-QS Qualitätssicherung
Bayram	Genc	VM-AC Auftragscenter (Vormontage)
Michael	Golsche	PI-MN M-Inbetriebnahme NC-Programmierung
Askin	Güngör	VM-VO Vormontage Vorrichtung
Hermann	Häfele	SV-PA Projektkoordination Außenmontage
Helmut	Hakenes	MT-KS Konstruktion Software Montagetechnik
Roland	Haug	FT-KF Fertigungssystem klein

Nicole	Högl	VT-PR Projektierung
Armin	Jakob	MT-SB Schaltschrank- & Bedienpultebau Montage
Christian	Jehle	LO-FM Facility Management
Charlotte	Kirschner	LO-OE Operativer Einkauf
Martin	Kistler	MO-AT Transportsysteme
Stefan	Kitzinger	FT-IH Fertigung Instandhaltung
Sabine	Kögl	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail
Franz-Xaver	Ledermann	FT-WS Waldrich Coburg/ Sondermaschinen
Peter	Loth	PI-MV M-Inbetriebnahme Vorabnahmeteam
Anita	Mairock	MT-KM Konstruktion Montagetechnik
Jürgen	Maurus	KO-ME Konstruktion Mechanik Entwurf
Hubert	Mayer	VT-PR Projektierung
Jörg	Messing	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme
Thomas	Müller	KO-EH Konstruktion Elektrik - Hardware
Larsen	Mutzel	PI-EP E-Inbetriebnahme Spezialgebiete
Martin	Negele	LO-QS Qualitätssicherung
Günther	Nitsche	MO-AT Transportsystem
Karl-Heinz	Olejak	MO-SK Kühlschmiermittel (Sonder)
Markus	Ostler	Service Dalian
Ali	Özçiftci	VM-ME Vormontage Mechanik
Yusuf	Özçiftci	VM-ME Vormontage Mechanik

Robert	Petroll	MO-GG Geometrie (G-Modul)
Erich	Rampp	MO-SE Elektroinstallation (Sonder)
Peter	Rappert	LO-AO Admin. operative Logistik
Harald	Remmele	MO-GU Unterbau (G-Modul)
Alfred	Röhl	KO-LT Konstruktionsleitung
Armin	Sattelmair	KO-EH Konstruktion Elektrik - Hardware
Martin	Sauer	LO-AO Admin. operative Logistik
Peter	Scheibe	MO-SE Elektroinstallation (Sonder)
Werner	Schildknecht	KO-FE Entwicklung
Artur	Schindele	LO-PL Produktion
Christian	Schöll	FT-SF Schleifen
Michael	Schreiter	LO-PL Produktion
Christine	Schuster	VT-VI Vertriebsinnendienst
Manfred	Schuster	MO-SE Elektroinstallation (Sonder)
Torsten	Schuster	KO-FL Konstruktion Fluid
Christian	Sedlmeir	KO-TD Technische Dokumentation
Nihat	Sengüler	FT-OT Oberflächentechnik
Johann	Sirch	AD-BR Betriebsrat
Dieter	Steinbrecher	KO-WT Werkzeugtechnologie
Mehmet-Gürsel	Vural	FT-FK Fräsen klein
Ludmilla	Waldeck	KO-ZD Zeichnungsdokumentation
Ulrich	Waldeck	KO-TD Technische Dokumentation
Roland	Weigele	VT-PM Projektmanagement
Udo	Wiest	KO-EL Konstruktion Elektrik - Leitung



10
Jahre



10-jährige Jubilare

Ursula	Attmann	LO-OE Operativer Einkauf	Dominik	Hack	SV-UM Service Universalmaschine	Jörg	Retza	VT-KA Key Account Management
Mike	Baatzsch	MO-GU Unterbau (G-Modul)	Peter	Haider	VM-LT Vormontageleitung	Markus	Rogg	VM-SG Vormontage Spindel u. Getriebe
Franziska	Baur	KO-LT Konstruktionsleitung	Benjamin	Heiß	PI-EP E-Inbetriebnahme Spezialgebiete	Jürgen	Salger	MO-LT Leitung
Johannes	Baur	VT-PR Projektierung	Markus	Herkommer	LO-AC Auftragscenter	Christian	Satzger	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme
Sebastian	Beinl	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Peter	Hermanns	VT-UM VT-Universalmaschinen	Daniel	Scharpf	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme
Andreas	Berchtold	PI-ES E-Inbetriebnahme Systemanlagen	Stefan	Holdschick	AD-CO Controlling	Markus	Schieler	PI-ES E-Inbetriebnahme Systemanlagen
Josef	Berger	FT-VL Blechvormontage & interne Logistik	Alexander	Höpfner	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Philipp	Schließer	VT-PR Projektierung
Jan	Biechele	MT-VM Vormontage MOT	Nina	Kamm	AD-VW Verwaltung	Christian	Schmieger	VT-PM Projektmanagement
Martin	Böck	VM-MS Motorspindelmontage	Dimitri	Katin	LO-IH Inhouse-Logistik	Peter	Schneider	LO-VS Versand
Markus	Claars	SV-SZ Außenstelle Salzgitter	Simon	Keppeler	KO-ES Konstruktion Elektrik - Software	Thomas	Schneider	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail
Markus	Dainku	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Stefan	Kerler	MO-SE Elektroinstallation (Sonder)	Alexander	Schön	PI-ES E-Inbetriebnahme Systemanlagen
Carina	Daufratshofer	LO-AO Admin. operative Logistik	Georg	Knoll	KO-ME Konstruktion Mechanik Entwurf	Florian	Schweinberger	VT-PM Projektmanagement
Denis	Degraf	FT-KF Fertigungssystem klein	Bernhard	Kobold	KO-KS Kundens Schulung	Andreas	Senner	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme
Andre	Deinhardt	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Wolfgang	Kobold	MT-KM Montagetechnik	Manfred	Simon	KO-FE Entwicklung
Stefan	Drexel	PI-EP E-Inbetriebnahme Spezialgebiete	Christine	König	AD-FI Finanzen	Waldemar	Spieß	UM-VM Vormontage Universalmaschinen
Martin	Ellenrieder	KO-EL Konstruktion Elektrik - Leitung	Jürgen	Kreibich	FT-P1 Leitung Großteile	Christian	Stock	KO-ES Konstruktion Elektrik - Software
Siegfried	Ettrich	KO-ME Konstruktion Mechanik Entwurf	Sebastian	Kutter	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Waldemar	Stöhr	KO-WT Werkzeugtechnologie
Steffen	Fabian	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Peter	Löhle	AD-GG Grund und Gebäude	Thomas	Strehler	VM-AC Auftragscenter (Vormontage)
Jürgen	Faulhaber	KO-ME Konstruktion Mechanik Entwurf	Katharina	Martin	VT-LT Vertriebsleitung	Wolfgang	Treitl	PI-EU E-Inbetriebnahme Universalmaschinen
Yilmaz	Fidan	VM-AC Auftragscenter (Vormontage)	Bernhard	Maurer	VM-AC Auftragscenter (Vormontage)	Heinz	Unterweger	MO-BE Montage Beschriftungstechnologie
Peter	Fischer	LO-AO Admin. operative Logistik	Manuel	Merz	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail	Andreas	Wachter	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail
Antonios	Frantzis	VM-ME Vormontage Mechanik	Michael	Möst	MO-GE Elektroinstallation (G-Modul)	Philipp	Wanner	VM-VO Vormontage Vorrichtung
Christian	Frey	PI-ES E-Inbetriebnahme Systemanlagen	Frank	Müller	MO-GF Fluidinstallation (G-Modul)	Christian	Weber	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme
Gerhard	Friedl	LO-IH Inhouse-Logistik	Markus	Parton	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail	Wolfram	Weber	AD-VW Verwaltung
Thomas	Gehrle	KO-MD Konstruktion Mechanik Detail	Markus	Pfister	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Stefan	Weizmann	KO-WT Werkzeugtechnologie
Rainer	Grenz	VM-ME Vormontage Mechanik	Michael	Popp	FT-KG Komplettfertigung Groß	Egon	Wiedersatz	VM-VO Vormontage Vorrichtung
Peter	Griehl	VM-FT Motorspindelfertigung	Markus	Preisinger	PI-EU E-Inbetriebnahme Universalmaschinen	Daniel	Wirth	FT-FK Fräsen klein
Reinhold	Haar	LO-PS Produktionssteuerung	Heinrich	Pries	FT-EX Express Fertigung	Alexander	Wohlfart	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme
Dominik	Habigt	LO-AO Admin. operative Logistik	Bernhard	Rauch	PI-MI M-Inbetriebnahme Prozessbetriebnahme	Simon	Zech	KO-TD Technische Dokumentation
			Stefan	Rauh	FT-NC NC-Programmierung			



25
Jahre



GROB-TRAVEL-MANAGEMENT

Reiseabteilung für ein modernes Reisemanagement



Zur Bewältigung des enorm gestiegenen Reiseaufkommens und zur Sicherstellung der Mobilität auf Geschäftsreisen und Montageeinsätzen wurde nach intensiver Vorarbeit Ende dieses Jahres das GROB-Travel-Management eingeführt. Es unterstützt nicht nur die Reiseorganisation der Mitarbeiter, sondern leistet auch einen entscheidenden Beitrag, die Abläufe zu verbessern und langfristig die Reise- und Fuhrparkkosten zu reduzieren.

Nahezu 70 Prozent ihres Umsatzes erzielen die GROB-WERKE außerhalb Deutschlands, 60 Prozent in Übersee. Kein Wunder also, dass etwa jeder dritte Mitarbeiter für GROB dienstlich unterwegs ist. Damit müssen – unabhängig ob für Montageeinsätze oder Dienstreisen – jährlich über 13.000 Reisekostenabrechnungen bearbeitet werden. Um dieses Reisevolumen effizient abwickeln zu können, wurden sämtliche Aufgaben und Zuständigkeiten gebündelt und in der Abteilung Travel-Management zusammengeführt.

Als Reisen noch Chefsache war

Es begann in den 1970er-Jahren mit einigen VW-Käfern, den ersten Poolfahrzeugen bei GROB, die von einem Mitar-

beiter aus der Arbeitsvorbereitung verwaltet wurden. Später kamen die berühmten hellblauen Ladas in den Fuhrpark, weil ein russischer Kunde einen Teil seines Auftrags in Fahrzeugen beglichen hat. Anfang 1986 wurde die Stelle des Fuhrparkleiters bei GROB geschaffen und im Service integriert, gewissermaßen der erste Schritt zur Zentralisierung. Dabei war der Fuhrparkleiter nicht nur für den Fuhrpark zuständig, sondern auch für Flugbuchungen. Eine Flugreise war damals noch etwas Außergewöhnliches. Da es zu dieser Zeit weder Handy noch Internet gab, wurde meist über Fax oder Telefon kommuniziert.

In den 80er-Jahren liefen die ersten Projekte in Übersee, in Japan und China, an. Die Flüge dorthin wurden dann vom Serviceleiter International persönlich gebucht (es gab damals zwei Serviceleiter, einen für Europa und einen für International), der sich auch um die weitere Reiseorganisation vor Ort kümmerte. Solche Überseeprojekte waren damals etwas sehr Besonderes und der Kunde hat meist den GROB-Mitarbeiter vom Flughafen persönlich abgeholt.

Mit Travel-Management zu mehr Effizienz

Doch wie kann in der heutigen Zeit der Globalisierung der Reiseablauf – vor allen

Dingen die Organisation der Reise – effizienter gestaltet werden? Und wie kann man die Koordination und Kommunikation der reiserlevanten Themen sicherstellen? Alles Fragen, die schon seit geraumer Zeit die Geschäftsführung und natürlich die betroffenen Bereiche besonders beschäftigen. Letztendlich haben sich alle Beteiligten für den Aufbau eines Travel-Managements entschieden. Damit gehören die GROB-WERKE zu den 74 Prozent der Unternehmen in Deutschland (mit mehr als 1.500 Mitarbeitern), die ein Travel-Management etabliert haben. Um die Synergien der Reiseorganisation, des Fuhrparks und der Reisekostenabrechnung noch besser zu nutzen, wurde eine Kombination aus Travel-Management und operativer Dienstleistungen im Reisemanagement geschaffen. Ziel ist es, künftig „alles aus einer Hand“ anzubieten und dabei neue Technologien miteinzubinden. Diese sollen den großen Mengen Papier bei der Genehmigung und Buchung und den langen Prozess mit oft mehreren Telefongesprächen und Rückfragen ein Ende setzen.

Einbindung des Fuhrparks und der Werke

Auch der Fuhrpark, der einen wesentlichen Teil zur Mobilität der Reisenden beiträgt, wird in die neue Abteilung GROB-Travel-

Management eingebunden. Der Fuhrpark koordiniert europaweit sämtliche Einsätze aller 200 Fahrzeuge und kümmert sich auch um deren Neubeschaffung und Wartung der Fahrzeuge. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wie UVV-Prüfung und Führerscheinkontrolle gehören ebenfalls dazu. Eine weitere wichtige Aufgabe im Travel-Management ist die Unterstützung der Werke und Niederlassungen, wenn Mitarbeiter eine Reise nach Mindelheim planen. So werden die Organisation des Personalaustausches innerhalb der GROB-Gruppe und sogar Umzüge zentral über das Travel-Management abgewickelt. Dafür wurde speziell von der Personalabteilung und den GROB-IT-Spezialisten das Portal „IPEX“ (international personnel exchange) entwickelt.

Eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit – vor allem mit der Personalabteilung hinsichtlich des Reisekostenabrechnungsprozesses (in Kombination mit der Entgeltabrechnung), mit dem Service, der Projektentwicklung Außenmontage und den Vielfliegern – ist ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit Anbietern von Reiseleistungen und Dienstleistungspartnern. So kümmern sich zum Beispiel das Travel-Management und die Finanzbuchhaltung um die Vereinheitlichung der Zah-

lungen der eingekauften Reiseleistungen in Deutschland und den ausländischen Werken, um unnötige interne Weiterberechnungen zu vermeiden.

Wer sind die Mitarbeiter im Bereich GROB-Travel-Management?

Im Bereich GROB-Travel-Management arbeiten die Kolleginnen und Kollegen, die bis dato schon mit der GROB-Reiseabwicklung zu tun hatten und jetzt an zentraler Stelle für die Mitarbeiter da sind. Zudem wurden zwei neue Kolleginnen mit langjähriger Berufserfahrung im Business-Travel-Bereich eingestellt: Erika Summer als Travel-Managerin, die sich um strategische Fragen, um die Optimierung der Abläufe und um die interne und externe

Kommunikation mit Leistungsträgern kümmert; Alexandra Rücker wird ab dem nächsten Jahr die Reisebuchungen im Travel-Management verantworten, sodass Steffen Wurdinger dem gestiegenen Aufkommen im Fuhrpark gerecht werden kann. Nicole Möst und Stephanie Funke unterstützen als langjährige GROB-Mitarbeiterinnen die Visastelle von Michaela Lidl und die Reiseorganisation in Teilzeit.

Einfluss von Industrie 4.0 auf die Reiseplanungen

Industrie 4.0 ist nicht nur für die Produktion relevant, sondern hält schon seit vielen Jahren Einzug in die unterstützenden Prozesse eines Unternehmens, so auch im Bereich der Reiseorganisation. Die Digitali-

sierung nimmt mittlerweile erheblich Einfluss auf die Reiseplanung und -buchung von Geschäfts- oder auch Privatreisen. Doch nicht nur die Generation Y, also die „Young Generation“, nutzt Smartphone & Co. für die Reiseplanung und Buchung. Eine Befragung unter den großen Anbietern von Geschäftsreisen ergab, dass 62 Prozent der Reisenden unter 40 Jahren und 57 Prozent der über 40-Jährigen das Internet und Apps für die Reiseorganisation nutzen. Hauptgrund für Online-Buchungen ist die Tatsache, dass der Buchungsvorgang bequem, jederzeit möglich und darüber hinaus auch kostengünstig ist. Auch vor diesem Hintergrund hat man sich bei GROB entschieden, ein auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und des Unternehmens

zugeschnittenes Onlinebuchungssystem in Verbindung mit einem Partnerreisebüro einzuführen. Über das zentrale, maßgeschneiderte System können die Reisenden zukünftig autonom ihre Geschäftsreise planen und buchen. Für Hilfe und Assistenz stehen dabei die Kollegen der Abteilung GROB-Travel-Management zur Verfügung. Auch bei den weiterhin zentral gebuchten Montageeinsätzen führt die Nutzung des Systems, das im ersten Quartal 2018 eingeführt wird, zu mehr Transparenz für die Reisenden. Transparenz soll im neuen Jahr auch für alle reiserelevanten Informationen geschaffen werden, die künftig in einem eigenen Webportal und in der neuen allgemeinen Reiserichtlinie zu finden sein werden.



GROB-Reiseorganisation



Schlüsselausgabe der Fuhrparkverwaltung



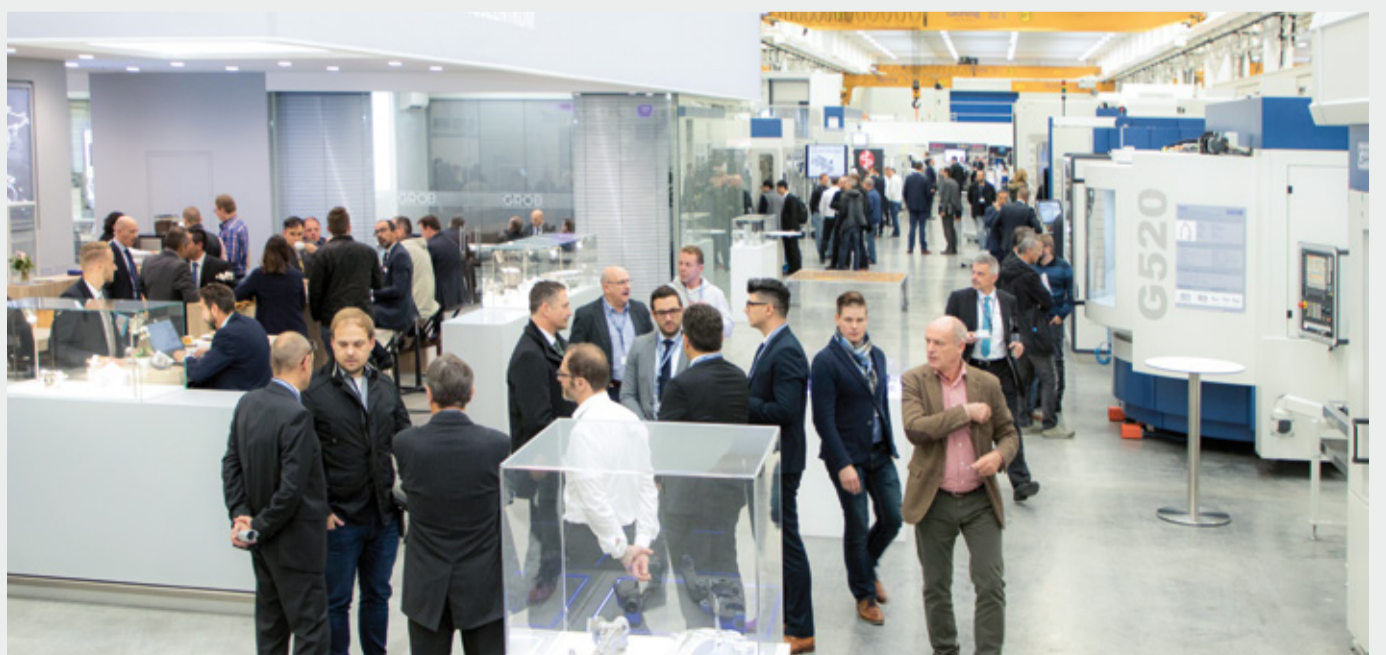
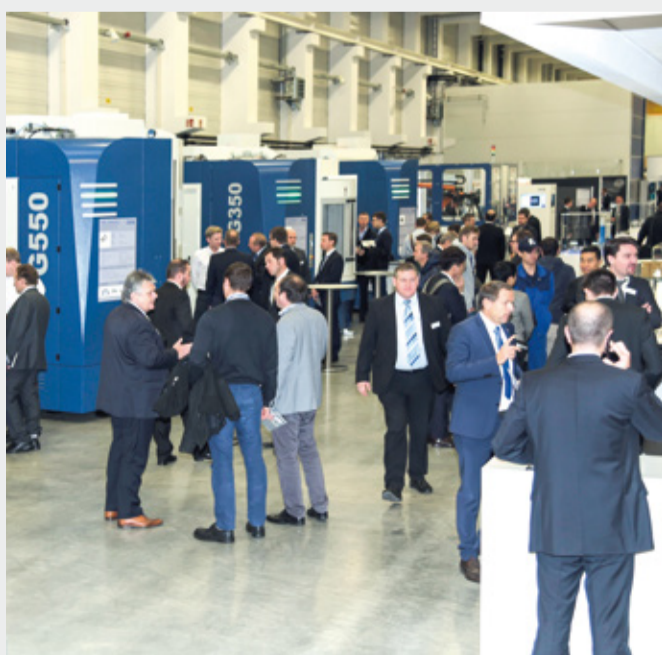
Visastelle im Unternehmen



Bereich Montageabrechnung

GROB-HAUSMESSE

GROB feiert zehn Jahre Universalmaschinen mit einer Hausmesse



GROB-UK

GROB-UK stärkt seine Marktposition im Bereich „Flugzeugbau“

GROB-UK konnte auch im vergangenen Jahr seine Marktposition in der englischen Flugzeugindustrie weiter ausbauen. Über 50 Prozent aller verkauften Universalmaschinen werden derzeit in diese für GROB so wichtige Schlüsselindustrie verkauft. Doch auch im Bereich „Formenbau“ wurde dieses Jahr eine erste Maschine G750 ausgeliefert. Interessant auch ein Auftrag einer nordirischen Universität

über eine G550. Mit ihr soll auf Basis von „Industrie 4.0“ eine „Zukunftsfabrik“ aufgebaut werden, die auch GROB-UK als Showroom zur Verfügung stehen wird. Ein Auftrag aus dem Systemgeschäft kommt im Sommer 2018 zur Auslieferung. Dabei handelt es sich um ein Turnkey-Projekt mit mehreren doppelspindligen G-Modulen G320 mit GROB-Portal, Verkettung, Waschstation und Prozess.



Kundenbesuch aus UK auf der Hausmesse 2017

GROB-POLEN

Weitere Stärkung und Ausbau der Marktpräsenz

Ein Jahr nach ihrer Gründung geht der Ausbau der GROB-Niederlassung in Polen mit großen Schritten voran. So ist im vergangenen Jahr die Anzahl der Mitarbeiter von acht auf vierzehn gestiegen und der Aufbau eines professionellen Serviceteams beschleunigt worden. Eine Entwicklung, die sich besonders im Verkauf niederschlägt. Im Bereich „Aerospace“ konnten 75 Prozent mehr Maschinen gegenüber dem Vorjahr verkauft werden. Damit

hat sich GROB-Polen zum Marktführer der Branche entwickelt. Insgesamt konnten in über dreieinhalb Jahren rund siebenzig 5-Achs-Universal-Bearbeitungszentren verkauft werden. Ziel für das kommende Jahr ist die Stärkung der Marktpräsenz, der weitere Ausbau der Service-Dienstleistungen und ein noch schnellerer Zugriff auf Ersatzteile, um das GROB-Wachstum im polnischen Markt weiter zu sichern und voranzutreiben.



Vertriebsteam GROB-Polen

GROB-KOREA

GROB-Automatisierungssysteme gewinnen an Beliebtheit

GROB-Automatisierungssysteme gewinnen in Südkorea immer mehr an Beliebtheit. Durch ein neues, vom südkoreanischen Präsidenten Moon unterzeichnetes Gesetz wird der Mindestlohn auf 10.000 Won (€ 7,70) pro Stunde erhöht und soll jedes Jahr weiter um 15 Prozent steigen, mehr als doppelt so hoch, wie in den letzten fünf Jahren. Vor diesem Hintergrund ist das GROB-Palettenrundspeichersystem (PSS-R) ein sehr interessantes Ausstattungsfeature für Universalmaschinen besonders in Korea geworden, da es eine wirtschaftliche Fertigung durch die Bear-

beitung in mannlosen oder mannarmen Schichten ermöglicht. Dadurch konnte GROB-Korea zwei Aufträge über eine G550 mit PSS-R5 und vier G550 mit PSS-R10 abschließen. Die Kunden konnten sich von der Leistungsfähigkeit des PSS-R live vor Ort während eines Besuches bei der Hausmesse in Mindelheim überzeugen. Die Automationslösung von GROB, die Bearbeitungsvorführung im Technologie- und Anwendungszentrum sowie das gesamte Produktionswerk begeisterten die koreanischen Besucher und führten somit zur Kaufentscheidung.



Besuch koreanischer Kunden auf der Hausmesse 2017 in Mindelheim

GROB-USA

Ambitionierte Ziele auf Basis eines guten Geschäftsverlaufs 2017



Auszubildende GROB Bluffton, USA

Vergrößerung des Kundenportfolios im System- und Universalmaschinengeschäft, Verbesserung der Produktqualität und Erhöhung der Produktivität bei gleichzeitiger Produktionsauslastung und Vorbereitung auf das neue Geschäftsfeld „Elektromobilität“: GROB Bluffton hat eine ganze Reihe von wichtigen, strategischen Zielen im laufenden Jahr realisieren können und sich für 2018 ambitionierte Ziele gesetzt.

Die Zulassung von Neufahrzeugen hat in den USA im vergangenen Jahr 2017 seinen Höhepunkt mit etwa 17 Millionen Fahrzeugen erreicht. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass dieses Niveau an Neuzulassungen gehalten werden kann. Bedingt durch die niedrigen Benzinpreise gibt es in den USA weiterhin einen Wandel in Richtung Trucks und Pick-ups mit ihren V6- oder V8-Zylinder-Motoren. So

wird GROB Bluffton an zwei große Automobilhersteller weitere Fertigungslinien zur Herstellung von V8-Zylinderkurbelgehäusen liefern. Auch E-Mobilität wird in den USA ein zunehmend wichtiges Thema. So ist zu erwarten, dass die amerikanische Automobilindustrie in den kommenden Jahren sowohl in Hybrid- als auch in Elektro-Fahrzeuge investieren wird.

Systemmaschinen – größeres Kundenportfolio mit neuen Werkstücken

GROB Bluffton hat seine Vertriebsaktivitäten zur Vergrößerung des Kundenportfolios bei den Tier1- und Tier2-Kunden erfolgreich gesteigert, da diese auch weiterhin vom guten Geschäftsverlauf der OEMs profitieren werden. Die OEMs werden allerdings nicht nur klassische Bauteile wie Zylinderkopf, Zylinderkurbelgehäuse und Getriebegehäuse produzieren, sondern auch Rahmenstrukturbauerteile. Hier ist GROB mit den doppelspindligen

Maschinen mit Palettenwechsler sehr gut aufgestellt. Auch bei den Rahmenstrukturbauerteilen sind wir im amerikanischen Markt mit der neu vorgestellten G600F und den zukünftigen G500F und G520F exzellent aufgestellt. „Für uns ist es wichtig“, so Christian Müller, Vertriebspräsident Amerika, „dass wir breitflächig am US-Markt agieren, um eine gute Auftragslage zu sichern. Besonders vor dem Hintergrund, dass wir in Zukunft eher kleinere Aufträge bekommen werden.“

Besondere Vertriebs-Highlights im Jahr 2017

Ein besonderes Highlight war die Unterzeichnung eines Lieferabkommens mit HONDA für den amerikanischen Markt. Mit dem NAPA (North American Purchase Agreement) ist GROB einer von siebzehn strategischen, indirekten Lieferanten von HONDA. „Ein Abkommen, mit dem wir einen ersten Fuß in die Tür bei

HONDA in Amerika bekommen haben und in Zukunft als bevorzugter Lieferant gelten werden“, erklärt Christian Müller die Bedeutung dieses Abkommens. Besonders bemerkenswert war auch der Auftrag zur Lieferung einer Fertigungszelle für ein hochkomplexes Bremssystem von einem japanisch-schwedischen Kunden. Dabei handelt es sich um eine vollautomatische Fertigungszelle mit doppelspindligen Maschinen, die nächstes Jahr ausgeliefert wird.

Darüber hinaus konnten wir eine Vielzahl an flexiblen Leaktest-Stationen ausliefern, die eine sehr kurze Rüstzeit bei einem neuen Werkstücktyp ermöglichen. In Summe liegt der Umsatz-Anteil an Montagetechnik in Bluffton derzeit bei 50 Prozent. Die Zerspaltung deckt die anderen 50 Prozent ab.

Universalmaschinen – neue Kunden und ambitionierte Ziele

Wichtigster Markt im Universalmaschinen-geschäft ist nach wie vor der Flugzeugbau. „Natürlich versuchen wir auch in den Bereichen Formenbau, Medizintechnik, Maschinenbau und in neuen Branchen weiter Fuß zu fassen. Dabei haben wir im vergangenen Jahr 2017 mehr als die Hälfte der Universalmaschinen an neue Kunden aus diesen Branchen verkaufen können“, so Christian Müller. „Eine Entwicklung, die uns eine gute Basis für eine weitere Verkaufssteigerung gibt.“ Um den Verkauf von Universalmaschinen noch effizienter zu gestalten, werden ab Mitte 2018 die G350 und ab Januar 2019 die G550 in Bluffton in das Produktionsportfolio aufgenommen und in den USA produziert. Ziel ist es, in den nächsten drei Jahren den Absatz in diesem schwierigen Marktsegment in Nordamerika zu verdoppeln. „Das wird allerdings nur möglich sein, wenn das gesamte Vertriebsteam – angefangen



GROB-Aerospace-Event im Technologiezentrum GROB Bluffton



Begeistert werden die Werkstückbearbeitungen auf dem GROB-Universal-Bearbeitungszentrum präsentiert

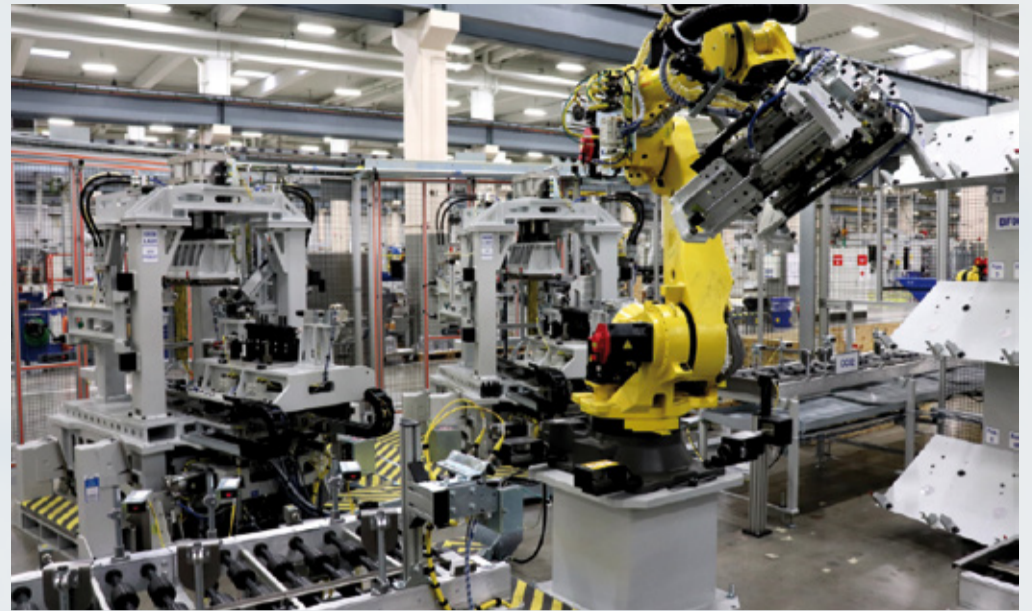
von den Verkäufern über die Servicemitarbeiter bis hin zu den Anwendungstechnikern im Technologie- und Anwendungszentrum – verstärkt werden kann“, sieht Christian Müller ganz klar die enorme Herausforderung dieser Zielsetzung.

Neue Ausbildungsoffensive in Bluffton
Auszubildende und neue, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, wird aufgrund der guten Arbeitsmarktlage in den USA immer schwieriger. Die Arbeitslosigkeit ist auf einem sehr niedrigen Niveau (national 4,1 Prozent, in der Region in Bluffton 3,6 Prozent). So wird nach Mindelheimer Vorbild auch bei GROB Bluffton immer mehr in die Ausbildung junger Menschen investiert und die Anzahl von 20 auf 30 Auszubildende erhöht. Ab dem kommenden Jahr werden – in Zusammenarbeit mit der örtlichen Universität – auch Ingenieure im Bereich Mechanik- und Elektrokonstruktion ausgebildet. Zusätzliche Planungen,

die Lehrlingsabteilung zu vergrößern, sind in Vorbereitung.

Bessere Qualität bei höherer Effizienz

Die Investition in neue Maschinen schlägt sich in einer verbesserten Qualität und höheren Produktivität nieder. Durch neue Schleifmaschinen können intern Teile mit einer Genauigkeit gefertigt werden, die dem Niveau in Mindelheim und Brasilien entsprechen. Allerdings mussten aufgrund des steigenden Bedarfs an Teilen (90.000 Teile im Jahr 2015, 130.000 Teile im Jahr 2017) zusätzliche Lieferanten gesucht werden. So ist ihre Anzahl in den letzten sieben Jahren von sieben auf 28 gestiegen. Bemerkenswert dagegen ist die Tatsache, dass durch Prozessoptimierungen in der Blechschlosserei die Fremdvergabe von Aufträgen ohne zusätzliche Investitionen innerhalb von drei Jahren auf ein Viertel der Kosten vom ursprünglichen Wert reduziert werden konnte – und das



Leaktest-Station für kurze Rüstzeiten bei neuen Werkstücktypen

trotz steigender Produktion. Auch in der Lackiererei konnte die Fremdvergabe in den letzten beiden Jahren völlig eliminiert werden. Die neu angeschaffte Anlage hat sich in gerade mal zwei Jahren amortisiert.

„Generell können wir feststellen“, so ein zufriedener Michael Hutecker, Präsident GROB Bluffton, „dass die Produktion bei bester Qualität weiterhin auf Hochtouren läuft.“

GROB-USA

Vertriebsniederlassung in der Metropolregion Detroit eröffnet



Erster Besuch der GROB-Geschäftsführung ...

Nach 12-monatiger Umbauzeit konnte Ende Juli dieses Jahres die neue Vertriebsniederlassung in Troy, Michigan, in der Metropolregion Detroit eröffnet werden. Sie liegt nahezu im Herzen der amerikanischen Automobilindustrie und dient zukünftig als Dreh- und Angelpunkt in direkter Nachbarschaft der amerikanischen Big Three: Ford Motor Company, General Motors und Fiat Chrysler Automobiles. Mit ihrer zentralen Lage und ihrer hochmodernen Ausstattung bietet sie beste Voraussetzungen zur optimalen Betreuung unserer Kunden.

Bereits seit mehreren Jahren plante GROB Bluffton eine Vertriebsniederlassung in der Nähe des Mekkas der amerikanischen

Automobilindustrie, im Ballungsraum Detroit. Die Idee eines 100 m² großen Vertriebsbüros für vier Key-Account-Mitarbeiter in einem Büro-Gebäudekomplex in Troy wurde schnell wieder verworfen, da dieses Büro auf Dauer kein Potenzial für weitere Expansionen bieten konnte. Im Sommer 2016 bot sich dann die Möglichkeit, einen frei stehenden 530 m² großen Flachbau mit einer Bürofläche von 203 m² auf einem 2.608 m² großen Grundstück in Troy, Michigan, zu erwerben. Da das Gebäude von Grund auf saniert wurde und lediglich die vier Außenwände und das Dach erhalten blieben, dauerten die Umbau- und Modernisierungsarbeiten etwa zwölf Monate. Zukünftig stehen in der GROB-Vertriebsniederlassung in Troy vier Key-Account- und zwei Pro-



... in der neuen Niederlassung Detroit, USA

jekt-Manager sowie ein für die Projektierung zuständiger Gruppenleiter und mehrere Servicetechniker den Kunden als Ansprechpartner zur Verfügung. Gemeinsam werden sie einen entscheidenden Beitrag zur Intensivierung der GROB-Kundenbetreuung in der für GROB wichtigen Ballungsregion Detroit leisten.

Verlängerte „Vertriebs-Werkbank“ für kurze Wege

Zwei große Besprechungsräume bieten jeweils etwa zwölf Personen Platz und werden in erster Linie für Kundenbesprechungen und Videokonferenzen genutzt. Neben den Büros und den Besprechungszimmern stehen weitere 300 m² an Lagerfläche zur Verfügung, die sich idealerweise zur Material- und Teilebevorratung eignen.

„Wir sind sehr glücklich, mit Troy, Michigan endlich einen Vertriebsbrückenkopf in direkter Nachbarschaft vom Sitz unserer größten Kunden im Ballungsraum Detroit zur Verfügung zu haben“, so Christian Müller, Vertriebspräsident Amerika bei der Eröffnung im Juli. „Haben wir jetzt doch die Möglichkeit, unseren Kundenservice noch effizienter zu gestalten“. Die GROB-Niederlassung in Troy ergänzt in idealer Weise die Marketing- und Vertriebsaktivitäten im 200 km entfernten GROB-Werk in Bluffton, Ohio, wo weiterhin die Vertriebszentrale und auch das Technologie- und Anwendungszentrum ihren Sitz haben. Von Troy sind es nach Dearborn zur Ford Motor Company 45 km, nach Detroit zu General Motors 37 km und nach Auburn Hills zu Fiat Chrysler Automobiles 15 km.

GROB-BRASILIEN

Umfangreiche Investitionen sichern die Zukunft von GROB-Brasilien



Mit dem Kauf von zwei Hallen – mit einer Fläche von insgesamt 15.000 m², auf einem 23.000 m² großen Grundstück in der direkten Nachbarschaft des bestehenden Werks – bekommt GROB-Brasilien die dringend benötigten Montage- und Fertigungsflächen, um den gestiegenen Anforderungen in der Produktion gerecht werden zu können. Nach dem Umzug steht GROB-Brasilien vor einer großen Umorganisation.

Durch das seit Jahren ständig steigende Produktionsvolumen ist bei GROB-Brasilien ein Engpass an Montageflächen entstanden, die zusammen mit der Vormontage momentan in einer 10.000 m² großen Halle untergebracht sind. Damit stehen aktuell etwa 6.500 m² Montagefläche zur Verfügung, viel zu klein für einen Jahresumsatz von etwa 125 Millionen Euro. Vor dem Hintergrund, dass GROB-Brasilien vorwiegend Kundenprojekte mit viel Automation zu bewältigen hat, ist die Situation immer komplexer geworden und erforderte dringenden Handlungsbedarf. Glücklicherweise bestand vor einigen Jahren die Möglichkeit, ein Grundstück mit zwei Hallen in direkter Nachbarschaft zu erwerben. GROB-Brasilien nutzte seine Chance und ersteigerte das 23.000 m² große Grundstück zusammen mit den beiden Hallen. Die bebaute Hallenfläche beträgt 15.000 m² und eignet sich hervorragend, die Engpässe bei GROB-Brasilien zu beheben. Mit dem Erwerb des Nachbargrundstücks vergrößert sich die Gesamtfläche und Hallenfläche um ca. 40 Prozent.

Auflösung vieler Engpässe und neue Organisationsstruktur

Auf dem neuen Grundstück, das in etwa

die gleiche Hanglage aufweist wie das bestehende GROB-Werk, gibt es eine obere und eine untere Halle. Auf der oberen, dreistöckigen Halle wurde auf der 3. Etage auf etwa 5.000 m² ein Parkplatz für 200 Stellplätze eingerichtet. Damit kann jetzt eine der drei bestehenden Werkspforten geschlossen werden, was eine bedeutende Kostenersparnis für GROB-Brasilien bedeutet, da alle drei Werkspforten 24 Stunden, also rund um die Uhr, bewacht werden müssen. In die mittlere Etage dieser Halle ziehen die Vormontage und die Baugruppenmontage ein. Die untere Etage ist für den Versand und für die Herstellung von Verpackungsmaterialien bestimmt, die bisher in Zelten untergebracht waren. Nach dem Umzug der Vormontage kann die frei werdende Fläche in der großen Montagehalle komplett für die Prozessbetriebnahme der Kundenprojekte verwendet werden. Der Umzug erfolgt bis Ende 2017. In der zweiten weiter unten liegenden Halle wurde mit einer Fläche von etwa 4.500 m² ein zusätzliches Lager für Großteile eingerichtet. Damit konnten alle Not-Lagerzelte abgebaut werden. Wichtig ist nun, dass die Renovierungsarbeiten der erworbenen Hallen schnellstens zu Ende gebracht werden, um die Montageflächen so zu erhöhen, dass die Kundenprojekte in diesem Geschäftsjahr optimal abgewickelt werden können.

Gute Geschäftsentwicklung – schwierige Umsetzung

Aktuell beträgt der Jahresumsatz bei GROB-Brasilien etwa 125 Millionen Euro und liegt damit 26 Prozent über dem Vorjahr. Auch die Mitarbeiterzahl hat sich um 25 auf 560 leicht erhöht. Trotzdem konnten in einigen Abteilungen des

Werkes „Engpässe“ nur durch zusätzliche Fremdarbeiten abgedeckt werden. In der Konstruktion, der Endmontage und in der Inbetriebnahme kamen Leiharbeiter zum Einsatz, in der Fertigung haben wir die Auftragsspitzen durch Fremdvergabe gemeistert. „Um dem starken Auftragsengang gerecht werden zu können, arbeiten wir derzeit mit einer Überkapazität von 15 bis 20 Prozent, also mit mehr als 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr“, erklärt Michael Bauer, Präsident von B. GROB do Brasil, die positive Entwicklung.

Neue Investitionen in Maschinen und Prozesse

Die Strategie der Modernisierung der Fertigung ist bei GROB-Brasilien weitergeführt worden. In der Kleinteile-Fertigung wurde ein Drehfräszentrum DMG CTX 1250 angeschafft und ein EROWA Palettenpeicher für eine zusätzliche G350 bestellt. Außerdem werden vorübergehend zur Abdeckung von Auftragsspitzen zwei GROB-„Dispo-Maschinen“ G350 eingesetzt. Um bei großen Drehteilen die Kapazität erhöhen zu können, wurde zusätzlich eine G550T integriert. „Damit waren wir in der Lage, bis August, etwa 18.000 Teile an den GROB-Werksverbund zu liefern“, unterstreicht Michael Bauer die Bedeutung dieser Investition. Neben diesen Maschineninvestitionen konnte das zweite „Back-up“-Datacenter fertiggestellt werden. Jetzt wird GROB-Brasilien zu hundert Prozent den Anforderungen der GROB-IT-Richtlinien gerecht.

Systemgeschäft: Erfolgreich bei Großprojekten

Nachdem im Jahr 2016 in Brasilien nur 2,1 Millionen Fahrzeuge produziert wurden, konnte die Produktion aufgrund starker

Exporte nach Argentinien und Mexiko in 2017 auf 2,7 Millionen gesteigert werden. Auch für das nächste Jahr ist ein weiterer Anstieg der Fahrzeugproduktion zu erwarten. Im laufenden Jahr gab es in Brasilien zwei große Ausschreibungen in der Automobilindustrie, die beide GROB-Brasilien für sich entscheiden konnte. Dabei handelte es sich bei einem Auftrag um eine Zylinderblock-Fertigungslinie bestehend aus 34 Maschinen mit acht Belade- und Linearportalen und den dazugehörigen Ancillary-Maschinen und einer Lagerdeckel-Montage sowie die Leakttest-Stationen. Der zweite Auftrag lief über eine Zylinderkopf-Fertigungslinie, bestehend aus 28 Maschinen mit Automation zusammen mit der Überholung einer Zylinderblock-Fertigungslinie. Für das kommende Jahr ist geplant, den Fokus verstärkt auf die Tier1- und Tier2-Zulieferer zu richten. Interessant sind auch die verstärkten Diskussionen im Land zum Thema „Elektromobilität“. „Es gibt dafür – bis auf einige kleinere Investitionen – zwar noch keinen richtigen Markt, doch sind wir bereits jetzt in engem Kontakt mit Vertretern der Automobilindustrie“, beschreibt Christian Müller, Vertriebsleiter Amerika, die Strategie.

Universalmaschinen: Stetig steigender Markt

Wichtigster Markt für Universalmaschinen ist und bleibt die Flugzeugindustrie. Insgesamt konnte GROB-Brasilien bereits 40 Maschinen in diesem wichtigen Marktsegment verkaufen. Aktuell geht es um die Vertiefung bestehender Kontakte und um die Verstärkung des Produktmarketings. Weitere Erfolge konnte der GROB-Vertrieb in den Bereichen Formenbau und Medizintechnik erzielen. Hohe Erwartungen werden mit der Fertigstellung des neuen TAZ (Technologie- und Anwendungszentrum) in São Paulo verknüpft, das Ende 2017, Anfang 2018 seiner Bestimmung übergeben werden soll. „Dann haben wir die besten Voraussetzungen, unsere Universalmaschinen den Kunden zu präsentieren“, ist Christian Müller überzeugt. Als ausgesprochen gute Plattformen zur Präsentation unserer Produkte erweisen sich immer mehr die Messen in Brasilien. So wurde erstmals auf der EXPOMAFE 2017 der neue Doppelspindel mit integriertem Palettenwechsler präsentiert. In direkter Folge hat GROB-Brasilien 14 Aufträge für diese neue Technologie erhalten. Im April 2018 wird auf der FEIMEC erstmals die neue Universalmaschine G350 – Generation 2 präsentiert. Für Oktober nächsten Jahres ist dann der 4. Workshop „5-Achs-Universalmaschinen“ geplant.

GROB-CHINA

Ein erfolgreiches Jahr 2017 zum fünfjährigen Jubiläum



Mit großem Erfolg feierten unsere chinesischen Kollegen im Oktober ihr fünfjähriges Firmenjubiläum im GROB-Werk Dalian. Dabei präsentierten sie während der zwei Tage neueste Produkte aus der eigenen Produktion und GROB-Technologien im Bereich Aerospace, Automotive und dem allgemeinen Maschinenbau und bestätigten so aufs Neue ihre Führungsrolle in China, im wichtigsten Exportmarkt Asiens.

Anlässlich seines fünfjährigen Jubiläums veranstaltete GROB-Dalian vom 19.-20. Oktober ein Open-House-Event, bei dem die Besucher nicht nur die Möglichkeit zur Werksbesichtigung hatten, sondern sich auch über die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten der Asienbaureihe GA350 und GA550 informieren konnten. Das Event richtete sich hauptsächlich an die Branchen Aerospace, Automotive und an den allgemeinen Maschinenbau. Zahlreiche Kunden, Gäste und Medienvertreter waren gekommen, um sich über das jüngste GROB-Werk zu informieren. Sie interessierten sich sehr für die ausgestellten Exponate – alles Maschinen, die komplett im GROB-Werk Dalian produziert werden. Hierzu zählt eine Universalma-

schine GA350 mit HEIDENHAIN-Steuerung und einer GROB-Motorspindel mit 16.000 min⁻¹, die sich optimal für die Bearbeitung von komplexen Bauteilen mit hohen Ansprüchen an Genauigkeit und Zerspannungsvolumen eignet. An einer weiteren GA350 mit einer SIEMENS-840-Dsl-Steuerung und einer GROB-Motorspindel mit 16.000 min⁻¹, wurde die Bearbeitung eines Zylinderkopfs vorgeführt. Ebenso wurde eine GA550 mit einem Palettenrundspeichersystem (PSS-R) ausgestattet. GROB-Dalian wurde nach dem Vorbild des Stammwerks Mindelheim erbaut. Heute, fünf Jahre nach der Eröffnung, präsentiert sich GROB-Dalian als ein erfolgreiches und modernes, im GROB-Werksverbund anerkanntes, Produktionswerk.

Erfolgreicher Aufbau der Konstruktionsabteilung

Innerhalb der letzten zwei Jahre wurden in unserem Werk in Dalian erfolgreich alle Fakultäten eines umfassenden Konstruktionsbereichs aufgebaut. Die einzelnen Funktionen in der Konstruktion umfassen die Gruppen Spannvorrichtungen, Werkzeugtechnologie, Automation, Montagetechnik, Elektrokonstruktion mit Hard- und Software, Fluidtechnologie und die

Gruppe Lokalisierung und Koordination. Bis Ende 2017 sind in Dalian in der Konstruktion nun 30 Techniker und Ingenieure angestellt. Ein Jahr später, Ende 2018, wird der gesamte Bereich Konstruktion dann bereits 40 Mitarbeiter umfassen.

Erfolgreiches Jahr mit interessanten Kundenprojekten

Eines der Vertriebs-Highlights 2017 war die Lieferung von zwei Maschinen GA550 für ein Turnkey-Projekt mit KUKA-Robotern. Diese Maschinen werden mit anderen automatisierten Anlagen verbunden und zur Bearbeitung eines Lenkgetriebes in der Automobilindustrie eingesetzt. Die GA-Baureihe lässt sich ideal mit Automatisierungslösungen in eine mannarme Produktion umsetzen und dadurch werden die Kosten in idealer Weise gesenkt, bei gleichzeitig höheren Umsätzen.

Erste Erfolge im Bereich „Elektromobilität“

Auch im Bereich „Elektromobilität“ erzielte GROB-Dalian (GCD) erste Erfolge. So konnten Teilumfänge eines Auftrags für den Bau einer Montagelinie für E-Motoren abgewickelt werden. Ein Umfang, der bis auf die Konstruktion eigenständig

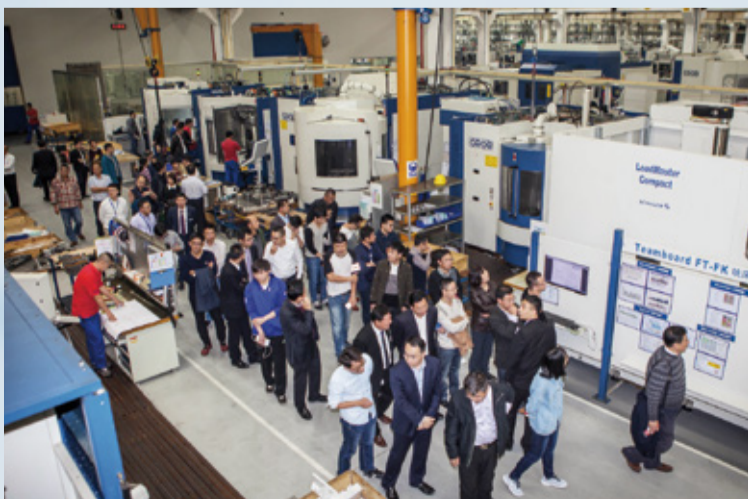
in Dalian gebaut und in Betrieb genommen wurde. Da der Kunde mit dem Ergebnis sehr zufrieden war, plant er in Zukunft, weitere Folgeaufträge an GCD zu vergeben.

Investitionen in der Produktion und neue Prozesse

Zur Verbesserung der Rentabilität und um den steigenden Herausforderungen des Marktes gewachsen zu sein, hat GROB-Dalian im vergangenen Jahr weiter in die Produktion und in neue Prozesse investiert. Für die Fertigung wurde eine Nitrieranlage angeschafft, zur Verbesserung der Produktqualität und zur Beseitigung von Termin-Engpässen bei externen Lieferanten. Für den Koordinatenmessraum ist die Beschaffung einer neuen 3D-Koordinaten-Messmaschine ZEISS zur Kapazitätsaufstockung geplant. Eine zusätzliche Kapazität, die aufgrund der guten Auftragslage und dem damit verbundenen erhöhten Messaufwand an Maschinenbauteilen und Kundenwerkstücken dringend benötigt wird.

Internationale Ausbildung im Werksverbund

Zur Ausbildung der Mitarbeiter wird der gesamte GROB-Werksverbund herangezogen: Die Ausbildung speziell im Bereich Montagetechnik für die Inbetriebnahme wird sowohl im Werk Mindelheim als auch in Dalian und besonders in Tianjin (Außenmontage in China) durchgeführt. Im Bereich „Ancillary“ werden in unserem amerikanischen Werk Bluffton chinesische GROB-Mitarbeiter aus der Konstruktion, der Montage und der Inbetriebnahme (elektrisch als auch mechanisch) geschult. Da auch die ersten G-Module der Generation 6 bei GROB-Dalian gebaut werden, wurde eine entsprechende Ausbildung der Dalian-Mitarbeiter parallel dazu vorangetrieben.



Open-House-Event anlässlich des fünfjährigen Jubiläums



Aufbau einer Montagelinie für Elektromotoren

WIR SIND RUND UM DEN GLOBUS FÜR SIE DA



Werk Mindelheim

GROB-WERKE GmbH & Co. KG
Mindelheim, DEUTSCHLAND
Tel.: +49 8261 9960
Fax: +49 8261 996268
E-Mail: info@de.grobgroup.com



Werk São Paulo

B. GROB DO BRASIL S.A.
São Paulo, BRASILIEN
Tel.: +55 11 43679100
Fax: +55 11 43679101
E-Mail: info@br.grobgroup.com



Werk Bluffton

GROB SYSTEMS, INC.
Bluffton, Ohio, USA
Tel.: +1 419 3589015
Fax: +1 419 3693330
E-Mail: info@us.grobgroup.com



Werk Dalian

GROB MACHINE TOOLS (DALIAN) Co. Ltd.
Dalian, V.R. CHINA
Tel.: +86 411 39266488
Fax: +86 411 39266589
E-Mail: dalian@cn.grobgroup.com

GROB KOREA Co. Ltd.
Seoul, SÜDKOREA
Tel.: +82 31 8064-1880
E-Mail: info@kr.grobgroup.com

GROB MACHINE TOOLS (BEIJING) Co. Ltd.
Beijing, V.R. CHINA
Tel.: +86 10 64803711
E-Mail: beijing@cn.grobgroup.com

GROB MACHINE TOOLS (BEIJING) Co. Ltd.
Shanghai, V.R. CHINA
Tel.: +86 21 37633018
E-Mail: shanghai@cn.grobgroup.com

GROB MACHINE TOOLS INDIA Pvt. Ltd.
Hyderabad, INDIEN
Tel.: +91 40 42023336
E-Mail: info@in.grobgroup.com

GROB RUSSLAND GMBH
Moskau, RUSSLAND
Tel.: +7 495 7950285
E-Mail: info@ru.grobgroup.com

GROB MACHINE TOOLS U.K. Ltd.
Birmingham, GROSSBRITANNIEN
Tel.: +44 121 366 9848
E-Mail: info@uk.grobgroup.com

GROB MEXICO S.A. de C.V.
Querétaro, Qro., MEXIKO
Tel.: +52 442 713 6600
E-Mail: info@mx.grobgroup.com

GROB HUNGARIA Kft.
Győr, UNGARN
Tel.: +36 96 517229
E-Mail: info@hu.grobgroup.com

GROB POLSKA Sp. z o.o
Posen, POLEN
Tel.: +48 728 646 000
E-Mail: info@pl.grobgroup.com

GROB SYSTEMS, INC.
Detroit, Michigan, USA
Tel.: +1 419 3589015
E-Mail: info@us.grobgroup.com

GROB ITALIA S.r.l.
Turin, ITALIEN
Tel.: +39 011 3000 420
E-Mail: info@it.grobgroup.com

DMG meccanica – member of the GROB Group
Turin, ITALIEN
Tel.: +39 011 934 82 92
E-Mail: info@dmgmeccanica.com

IMPRESSUM – GROB INTERNATIONAL AUSGABE 02/17

HERAUSGEBER:
GROB-WERKE GmbH & Co. KG, Mindelheim
VERANTWORTLICH:
Marketing & PR, Telefon +49 8261 996 270,
Telefax +49 8261 996 441, info@de.grobgroup.com

TEXTE:
Robert A. Thiem, Agentur T M E, www.tme.at
GESTALTUNG UND REALISATION:
inpublic Werbung & PR GmbH, Innsbruck,
www.inpublic.at

FOTOS:
GROB-WERKE GmbH & Co. KG, Mindelheim
Robert A. Thiem, Agentur T M E
Fotografie Klein & Schneider
Ulrich Wagner

ÜBERSETZUNG:
www.sprachdienstleister.at

DRUCK:
Holzer Druck und Medien, Druckerei und Zeitungs-
verlag GmbH + Co. KG, Weiler im Allgäu,
www.druckerei-holzer.de

Gender-Hinweis: Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet.